Schulinternes Fachcurriculum Praktische Philosophie an der Gesamtschule Fröndenberg

Jahrgangsstufen 9

Aufgaben und Ziele des Faches Praktische Philosophie

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie richtet sich gemäß § 37 des Schulgesetzes an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen. Praktische Philosophie trägt zum Bildungsauftrag der Schule bei, der die persönliche, soziale und politische Bildung der Schülerinnen und Schüler umfasst. Das Fach fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit zu sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Orientierung an Grundwerten, zur kulturellen Mitgestaltung sowie zu verantwortlicher Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt. Unsere Gesellschaft ist gekennzeichnet durch eine Pluralisierung der Lebensformen, der sozialen Beziehungen und der Wertvorstellungen, durch das Zusammenleben von Menschen verschiedener Ethnien und Kulturen mit unterschiedlichen religiösen Vorstellungen und Weltanschauungen. Unübersichtlichkeiten in der Berufs- und Freizeitwelt erschweren die Besinnung auf zentrale Lebenswerte und eine Auseinandersetzung damit.

Zentrales Anliegen des Faches ist es, zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, sich systematisch mit Sinn- und Wertfragen auseinander zu setzen, sie bei der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz anzuwenden und in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln dazu Empathiefähigkeit und gelangen zu einem Wert- und Selbstbewusstsein, das verantwortliches Handeln begründet. Im Unterricht sollen durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ideen, Wertvorstellungen und Normen Kriterien für deren Beurteilung erarbeitet und die eigene Reflexions- und Urteilsfähigkeit gefördert werden. Das Verständnis für weltanschauliche, religiöse und ideengeschichtliche Positionen ist Grundlage für interkulturelle und intrakulturelle Toleranz und ermöglicht kognitive, emotionale und soziale Orientierungen. Das Fach Praktische Philosophie ist auf die zusammenhängende Behandlung von Sinn- und Wertfragen gerichtet. Während dies im Religionsunterricht auf der Grundlage eines Bekenntnisses geschieht, übernimmt Praktische Philosophie diese Aufgabe auf der Grundlage einer argumentativ-diskursiven Reflexion im Sinne einer sittlich-moralischen Orientierung ohne Bindung an eine bestimmte Religion oder Weltanschauung. Bezugspunkt für die Ausrichtung des Faches ist die Werteordnung, wie sie in der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und in den Menschenrechten verankert ist.

Übersicht für die Jahrgangsstufen 9 und 10

9.1	9.2
Wer bin ich? *Fragenkreis 1:* Die Frage nach dem Selbst *Inhaltliche Schwerpunkte:* • Freiheit und Unfreiheit • Leib und Seele	**Zusammenleben in Vielfalt** *Fragenkreis 2:* Die Frage nach dem Anderen *Inhaltliche Schwerpunkte:* • Rollen- und Gruppenverhalten • Interkulturalität
Entscheidung und Gewissen *Fragenkreis 3:* Die Frage nach dem guten Handeln *Inhaltliche Schwerpunkte:* • Entscheidung und Gewissen	**Freiheit und Verantwortung** *Fragenkreis 3:* Die Frage nach dem guten Handeln Inhaltliche Schwerpunkte: • Freiheit und Verantwortung

Schulhalbjahr 9.1

Wer bin ich?

Fragenkreis 1:
Die Frage nach dem Selbst

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Freiheit und Unfreiheit
- Leib und Seele

Personale Kompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
- entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck
- reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar

Soziale Kompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
- reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.

Sachkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
- reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten
- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie

Methodenkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erarbeiten philosophische Texte und Gedanken
- legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.

Mögliche Bausteine
- Wer bin ich?
- Das Ich und sein Körper
- Die Seele: ein Vogel - regiert die Seele den Körper?
- Freiheit, die ich meine
- Mir hat keiner was zu sagen
- Geschmack von Freiheit und Abenteuer
- politische Freiheit, Gedankenfreiheit, Willensfreiheit
- Determination vs. Freiheit

empfohlene Methoden
- Analyse philosophischer Texte
- Internetrecherche
- Phantasiereise

Schulhalbjahr 9.1

Entscheidung und Gewissen

Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln	*Inhaltliche Schwerpunkte:* • Entscheidung und Gewissen • Freiheit und Verantwortung
Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung **Soziale Kompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte. **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen **Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie	**Mögliche Bausteine** • Entscheidungen fürs Leben • Entscheidungsfaktoren • Gewissen (Entstehung, Auswirkung) • Formen von Freiheit • Globale Verantwortung • Spaß vs. Verantwortung, Strafe **empfohlene Methoden** • Rollenspiel • Dilemmageschichten • Diskurs führen • Podiumsdiskussion

Schulhalbjahr 9.2

Zusammenleben in Vielfalt

Fragenkreis 2:
Die Frage nach dem Anderen

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Rollen- und Gruppenverhalten
- Interkulturalität

Personale Kompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
- reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar

Soziale Kompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
- formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein

Sachkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Methodenkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie

Mögliche Bausteine
- Vergleich von Jungen- & Mädchenverhalten
- Rollenkonflikte
- Gruppenzwang (Beispiel: Modeverhalten)
- Anpassung oder Abgrenzung?
- kulturelle Konflikte
- Toleranz

empfohlene Methoden
- Gedankenexperimente
- Rollenspiel

Schulhalbjahr 9.2:

Freiheit und Verantwortung

Fragenkreis 4: Die Frage nach dem guten Handeln	*Inhaltliche Schwerpunkte:* • Freiheit und Verantwortung
Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler • diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung **Soziale Kompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte **Sachkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu **Methodenkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler • erarbeiten philosophische Texte und Gedanken • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie • führen Gespräche im Sinne eines sokratischen Philosophierens	**Mögliche Bausteine** • Grenzen der Freiheit • Nutzen oder Pflicht? • Der Vernunft verpflichtet **empfohlene Methoden** • Rollenspiel • Streitgespräch • Gerichtsverhandlung • Lektüre einfacher philosophischer Texte